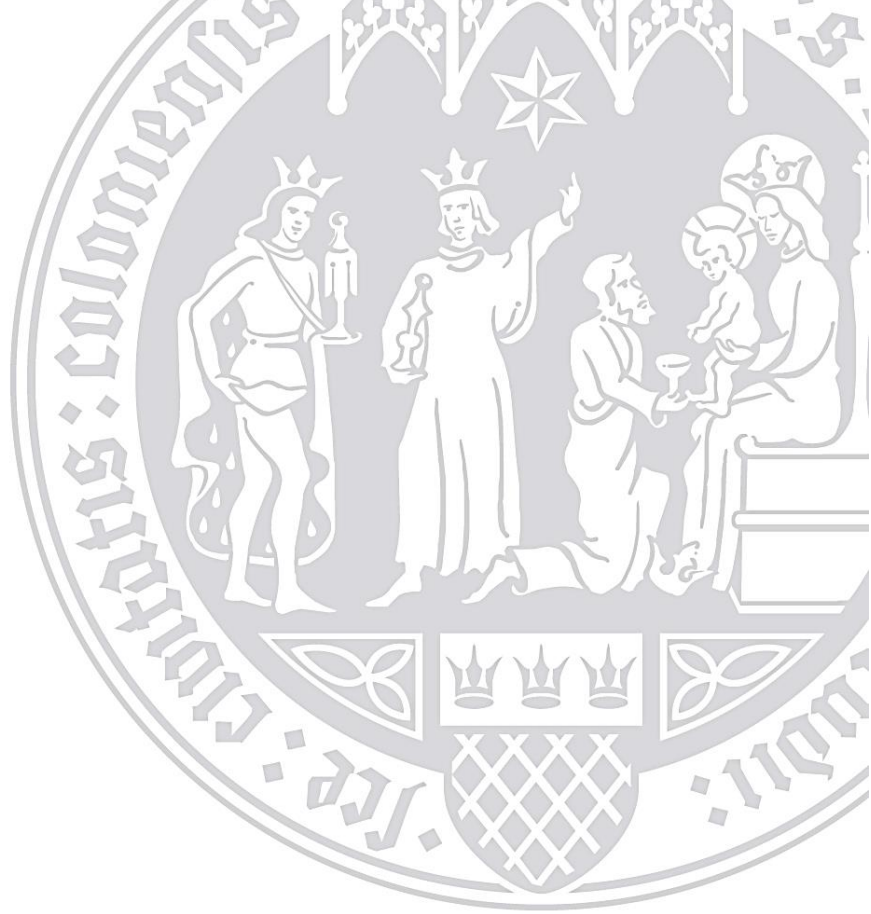


2017

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT



# MODULHANDBUCH

VERSORGUNGSWISSENSCHAFT

MASTER OF SCIENCE VERBUNDSTUDIENGANG (1-FACH)

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG VERSORGUNGSWISSENSCHAFT DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT, DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT UND DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 22.DEZEMBER 2015

(ZULETZT GEÄNDERT AM 31. MÄRZ 2017)

<b>HERAUSGEGEBEN VON</b>	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
<b>REDAKTION</b>	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
<b>ADRESSE</b>	Gronewaldstraße 2, 50931 Köln
<b>E-MAIL</b>	ssc-heilpaed@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	November 2020

## Kontaktpersonen

Studiendekanin:

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: (+49) 0221 470-5777

Fax: (+49) 0221 470-5073

E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortlicher:

Prof. Dr. Holger Pfaff

Department Heilpädagogik und Rehabilitation

Tel.: (+49) 0221 470-5779

E-Mail: [Holger.Pfaff@uk-koeln.de](mailto:Holger.Pfaff@uk-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Prüfungsamt Heilpädagogik/ Intermedia/ Musikvermittlung

Tel.: (+49) 0221 470-1667

E-Mail: [pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de)

---

Studienberatung

Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: (+49) 0221 470-4950

E-Mail: [ssc-heilpaed@uni-koeln.de](mailto:ssc-heilpaed@uni-koeln.de)

**Legende**

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Modulprüfung
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSC	Studierenden-Service-Center
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
VN	Vor- und Nachbereitung
WL	Workload (= Arbeitsaufwand)
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## Inhaltsverzeichnis

1	DAS STUDIENFACH VERSORGUNGSWISSENSCHAFT .....	7
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	7
1.2	Studienaufbau und -abfolge .....	8
1.3	Kooperierende Fakultäten (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer) .....	9
1.4	LP-Gesamtübersicht .....	10
1.6	Berechnung der Gesamtnote .....	11
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....	12
2.1	Basismodule .....	12
	Basismodul 1: Versorgungswissenschaft .....	12
	Basismodul 2: Methoden der Versorgungsforschung .....	14
	Basismodul 3: Versorgungspraxis .....	16
	Basismodul 4: Methodenvertiefung .....	18
2.2	Aufbaumodule .....	20
	Aufbaumodul 1: Implementation und Evaluation .....	20
2.3	Schwerpunktmodule .....	22
2.3.1	Wahlpflichtbereich I (SM 1) .....	22
	Schwerpunktmodul 1a: Arbeits-, Sozial- und klinische Umweltmedizin .....	22
	Schwerpunktmodul 1b: Gesundheitsökonomie .....	25
	Schwerpunktmodul 1c: Gesundheits- und Sozialpolitik: Gesundheit, Alter und Sozialraum .....	28
	Schwerpunktmodul 1d: Personal- und Organisationsentwicklung .....	30
	Schwerpunktmodul 1e: Organisationswissenschaften .....	32
	Schwerpunktmodul 1f: Basismodul Management im Gesundheitswesen .....	34
2.3.2	Wahlpflichtbereich II (SM 2) .....	36
	Schwerpunktmodul 2a: Epidemiologie und Biostatistik .....	36
	Schwerpunktmodul 2b: Forschungsmethoden .....	38
2.3.3	Wahlpflichtbereich III (SM 3) .....	40
	Schwerpunktmodul 3a: Allgemeine Heilpädagogik .....	40
	Schwerpunktmodul 3b: Relevante Krankheitsbilder und Kasuistik I und III .....	42
	Schwerpunktmodul 3c: Medizinische Fachsprache und Kasuistik I .....	44
	Schwerpunktmodul 3d: Medizinsoziologie, Gesundheitsförderung und Prävention .....	47
	Schwerpunktmodul 3e: Grundlagen der Gerontologie .....	49
2.4	Ergänzungsmodule .....	51
	Ergänzungsmodul 1: Praktikum in einer Versorgungseinrichtung .....	51
	Ergänzungsmodul 2: Forschungspraktikum .....	53

2.5	Masterarbeit.....	55
3	STUDIENHILFEN .....	57
3.1	Fach- und Prüfungsberatung .....	57
3.2	Prüfungsberatung.....	57
3.3	Musterstudienplan.....	58

# 1 Das Studienfach Versorgungswissenschaft

Die Versorgungswissenschaft ist ein multidisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das sich mit den theoretischen und empirischen Grundlagen der Versorgung von Einzelnen und der Bevölkerung im Gesundheits- und Sozialwesen befasst. In ihrem fachübergreifenden Forschungsgebiet beschreibt und erklärt sie die Kranken- und Gesundheitsversorgung in ihren Rahmenbedingungen. Sie evaluiert die Wirksamkeit von Versorgungsstrukturen und -prozessen unter Alltagsbedingungen und trägt bei zur Entwicklung wissenschaftlich fundierter Versorgungskonzepte.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das forschungsorientierte Master-Verbundstudium Versorgungswissenschaft beschäftigt sich fachübergreifend mit zentralen Fragestellungen der Versorgung im Gesundheits- und Sozialwesen. Der Studiengang setzt sich daher aus zwei Komponenten zusammen, dem versorgungswissenschaftlichen Pflichtfach und den multidisziplinären Wahlpflichtfächern.

Das versorgungswissenschaftliche Pflichtfach vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Versorgungswissenschaft.

In den multidisziplinären Wahlpflichtfächern werden übergeordnete Aspekte der Versorgung fachspezifisch vertieft. Diese betreffen (a) den Versorgungskontext, (b) die Forschungsmethodik und (c) die personenbezogene Dienstleistungserbringung.

Das übergreifende Ziel des Masterstudiengangs Versorgungswissenschaft ist es, sowohl die Versorgungskonzepte als auch die Versorgungsqualität im Gesundheits- und Sozialwesen zu evaluieren, auf der Grundlage evidenzbasierter Erkenntnisse zu gestalten und zu verbessern, um so einer Unter-, Über- oder Fehlversorgung entgegenzuwirken.

Daher erwerben die Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Master-Verbundstudiengangs die Fähigkeit, gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Versorgungssituationen und -bedarfe unter Alltagsbedingungen wissenschaftlich zu analysieren und in Adressatinnen und Adressaten-gerechte Versorgungsangebote, -strukturen und -prozesse umzusetzen.

Mögliche Arbeitsfelder sind in forschenden Einrichtungen zu finden. Neben Universitäten, Fachhochschulen und privaten Forschungsinstituten gibt es eine zunehmende Zahl an forschenden Einrichtungen in Hand der Akteure des Gesundheitswesens selbst (z.B. Versicherungsträger, Fach- und Interessensverbände). Zudem bietet die Gesundheitswirtschaft Tätigkeitsfelder beispielsweise in pharmazeutischen Unternehmen oder in Unternehmen der Biomedizintechnik und Medizinprodukte. Auch ist eine Beschäftigung in (semi-) staatlichen Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialpolitik (z.B. Ministerien, gemeinsamer Bundesausschuss u.Ä.) erzielbar.

Absolventinnen und Absolventen des Studiums der Versorgungswissenschaft sind qualifiziert in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens Aufgabenfelder in der Forschung, Entwicklung und Organisation von Versorgungskonzepten in leitenden Funktionen auszuüben.

Vor diesem Hintergrund bietet der Master-Verbundstudiengang zum einen jenen Studierenden, welche bereits grundlegende Kompetenzen in einem Studiengang mit späterem beruflichen Bezug zum Gesundheits- und/oder Sozialwesen erworben haben, die Möglichkeit einer forschungsorientierten Spezialisierung. Zum anderen erfahren jene Studierende, welche in einem methodisch orientierten Bachelorstudiengang (z.B. Statistik, Sozialwissenschaften) bereits grundlegende Forschungskompetenzen erlangt haben, eine auf die Belange des Gesundheits- und Sozialwesens anwendungsorientierte Forschungsspezialisierung.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Die fünf Pflichtmodule des versorgungswissenschaftlichen Pflichtfachs sind für alle Studierenden obligatorisch (BM 1 - BM 4, AM 1).

In den multidisziplinären Wahlpflichtfächern wird über die Kombination von vier fachspezifischen Schwerpunktmodulen (SM 1 - SM 4) ein eigenes Studienprofil definiert. Hierbei wird (a) ein den Kontext der Versorgung fokussierendes Schwerpunktmodul (SM1), (b) ein methodisch orientiertes Schwerpunktmodul (SM 2), (c) ein die personenbezogene Dienstleitung betreffendes Schwerpunktmodul (SM 3) und (d) ein weiteres Schwerpunktmodul (SM 4) gewählt.

Da jedes angebotene Schwerpunktmodul einem der drei übergeordneten Inhalte (a-c) zugeordnet ist, wird mit dem frei zu wählenden Schwerpunktmodul (d) einer dieser versorgungsrelevanten Aspekte gestärkt.

### *Pflichtfach Versorgungswissenschaft*

In dem für alle Studierenden obligatorischen Pflichtfach Versorgungswissenschaft werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Versorgungswissenschaft vermittelt.

Die Lehrinhalte des Pflichtfachs Versorgungswissenschaft zielen auf eine berufliche Forschungstätigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen. Sie unterteilen sich daher in:

- **Theoriewissen:** Historische und theoretische Grundlagen der Versorgungswissenschaft und -forschung sowie der Gesundheits-, Kranken-, und Pflegeversorgung.
- **Methodenwissen:** Studiendesign und -planung, qualitative und quantitative Datenerhebung und -auswertung, Studiendurchführung.
- **Handlungswissen/professionsspezifische Kompetenzen:** Strategische und operative Dimensionen der Versorgungsgestaltung, des Versorgungs- und Projektmanagements, der Implementierung von versorgungsbezogenen Maßnahmen.

Die Ausdifferenzierung und Verteilung der Lehrinhalte erfolgt im Rahmen von fünf Modulen.

### *Schwerpunktmodule*

Im Rahmen der multidisziplinären Schwerpunktmodule werden übergeordnete Aspekte der Versorgung fachspezifisch vertieft.

Die multidisziplinäre Ausrichtung verbindet bisher die Fachwissenschaften, Gerontologie, Gesundheitsökonomie, Heilpädagogik, Sozialwissenschaften, Organisationswissenschaft, Medizin sowie epidemiologische, biostatistische und sozialwissenschaftliche Methodenlehre.

Aus fachspezifischer Perspektive werden (a) der Versorgungskontext fokussiert (SM 1), (b) Forschungsmethoden vertieft (SM 2) oder (c) die personenbezogene Dienstleistungserbringung (SM 3) thematisiert.

Der Studiengang umfasst vier Schwerpunktmodule. Das vierte Schwerpunktmodul (SM 4) ist aus den angebotenen Schwerpunktmodulen (SM 1 – SM 3) frei zu wählen.

#### *– Kontext fokussierende Schwerpunktmodule (SM 1)*

In den Kontext fokussierenden Schwerpunktmodulen werden aus Perspektive einer Fachwissenschaft die auf die Versorgung Einfluss nehmenden Kontextfaktoren und spezifischen Rahmenbedingungen vertieft.

Thematisiert werden bisher Belange der Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, der Gesundheitsökonomie, der Gesundheits- und Sozialpolitik, der Organisationswissenschaft, der Personal- und Organisationsentwicklung und des Versorgungsmanagements aus betriebswirtschaftlicher Sicht.

#### *– Methodische Schwerpunktmodule (SM 2)*

In den methodischen Schwerpunktmodulen wird wissenschaftliches Methodenwissen vermittelt und vertieft.



Im Schwerpunktmodul „Epidemiologie und Statistik“ wird medizinisches Methodenwissen vermittelt, in einem weiteren Schwerpunktmodul werden die „Methoden der Evaluation“ vertieft.

– *Personenbezogene Dienstleitung betreffende Schwerpunktmodule (SM 3)*

In den die personenbezogene Dienstleitung betreffenden Schwerpunktmodulen werden aus Perspektive einer Fachwissenschaft eine bestimmte Personengruppe und/oder die Erbringung einer personenbezogenen Dienstleistung im Gesundheits- und Sozialwesen vertieft.

Thematisiert werden bisher Belange der Allgemeinen Heilpädagogik, der Medizinsoziologie sowie der rehabilitationswissenschaftlichen Gerontologie. Des Weiteren werden medizinische Grundlagen vermittelt.

Im Verlauf des Studiums werden pro Semester ca. 14 - 16 SWS im Rahmen von Kontaktzeiten (Vorlesungen, Seminare) und 30 LP von den Studierenden belegt und studiert.

Das Verbundstudium besteht aus dem Pflichtfach Versorgungswissenschaft und den multidisziplinären Schwerpunktmodulen, bestehend aus einer Kombination von vier fachspezifischen Schwerpunktmodulen.

Die fünf Pflichtmodule des versorgungswissenschaftlichen Pflichtfachs umfassen 42 LP und werden im Laufe der ersten drei Semester studiert. Die Pflichtmodule Versorgungswissenschaft und Methoden der Versorgungsforschung sind als Basismodule (BM 1 und BM 2) konzipiert und werden im ersten Semester studiert. Die Pflichtmodule Versorgungspraxis und Methodenvertiefung, ebenfalls Basismodule (BM 3 und BM 4), werden im zweiten Semester belegt. Nach erfolgreichem Abschluss der vier Basismodule wird im dritten Semester das Aufbaumodul Implementation und Evaluation (AM 1) studiert.

Im Laufe von drei Semestern werden vier fachspezifische Wahlpflichtmodule (à 9 LP) studiert. Diese sind als Schwerpunktmodule (SM 1 bis SM 4) konzipiert und fokussieren je einen von drei übergeordneten Aspekten der Versorgungen.

Das Studium ergänzend sollte im ersten Semester (vorlesungsfreie Zeit) ein Praktikum in einer Versorgungsinstitution (EM 1), im dritten Semester ein Forschungspraktikum (EM 2) durchgeführt werden.

Die Masterarbeit wird im vierten Semester verfasst und umfasst 30 LP.

*Empfehlungen zur Wahl der Schwerpunktmodule:*

Je nach vorheriger Qualifikation im Bachelorstudiengang werden unterschiedliche Studienprofile empfohlen.

Liegen Kenntnisse zu medizinischen, gesundheitswissenschaftlichen oder gesundheitsökonomischen Inhalten des Studiums vor, wird das methodenvertiefende Studienprofil empfohlen. In den beiden Modulen SM2a und SM2b werden wissenschaftliche Methoden vermittelt und vertieft.

Bestehen Vorkenntnisse besonders im Methodenwissen wird das Kontext fokussierende Studienprofil (SM1a-f) oder das die personenbezogene Dienstleistung betreffende Studienprofil (SM 3a-e) empfohlen. Die Wahlpflichtmodule SM1a-f fokussieren den Kontext u.a. aus sozialwissenschaftlicher, sozialpolitischer oder sozialmedizinischer Sicht. Die Wahlpflichtmodule SM3 a-e fokussieren den Dienstleistungscharakter der Versorgung.

Die Basis der oben stehenden Empfehlung bilden die im Rahmen des qualifizierenden Studiengangs tatsächlich absolvierten Studienleistungen.

### 1.3 Kooperierende Fakultäten (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer)

Der Masterstudiengang Versorgungswissenschaft verbindet die Humanwissenschaftliche Fakultät und die Medizinische Fakultät sowie die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln. Der Masterstudiengang ist interdisziplinär ausgerichtet und verbindet bisher die Fachwissenschaften Erziehungswissenschaft, Gerontologie, Gesundheitsökonomie, Heilpädagogik, Sozialwissenschaften, Organisationswissenschaft, Medizin sowie epidemiologische, biostatistische und sozialwissenschaftliche Methodenlehre.

Das versorgungswissenschaftliche Pflichtfach wird vom Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR), dem Brückeninstitut der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln getragen.

Die Schwerpunktmodule werden von der Humanwissenschaftlichen Fakultät, der Medizinischen Fakultät sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln getragen.

Die Schwerpunktmodule „Allgemeine Heilpädagogik“, „Forschungsmethoden“, „Organisationswissenschaften“, „Personal- und Organisationsentwicklung“ und „Grundlagen und Diagnostik in der Gerontologie“ werden von der Humanwissenschaftlichen Fakultät getragen.

Die Schwerpunktmodule „Arbeits-, Sozial- und klinische Umweltmedizin“, „Epidemiologie und Biostatistik“, „Gesundheitsökonomie“, „Medizinische Grundlagen“ und „Medizinsoziologie“ werden von der Medizinischen Fakultät getragen.

Die Schwerpunktmodule „Gesundheits- und Sozialpolitik“ und „Basismodul Management im Gesundheitswesen“ werden von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät getragen.

#### 1.4 LP-Gesamtübersicht

<b>LP-Gesamtübersicht</b>	
<b>Pflichtmodule</b>	<b>42 LP</b>
MSc-VW-BM-1: Versorgungswissenschaft	9 LP
MSc-VW-BM-2: Methoden der Versorgungsforschung	9 LP
MSc-VW-BM-3: Versorgungspraxis	9 LP
MSc-VW-BM-4: Methodenvertiefung	6 LP
MSc-VW-AM-1: Implementation und Evaluation	9 LP
<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>36 LP</b>
<b>Schwerpunktmodul 1 (1 aus 6 wird gewählt)</b>	<b>9 LP</b>
MSc-VW-SM-1a: Arbeits-, Sozial- und klinische Umweltmedizin	9 LP
MSc-VW-SM-1b: Gesundheitsökonomie	9 LP
MSc-VW-SM-1c: Gesundheits- und Sozialpolitik: Gesundheit, Alter und Sozialraum	9 LP
MSc-VW-SM-1d: Personal- und Organisationsentwicklung	9 LP
MSc-VW-SM-1e: Organisationswissenschaften	9 LP
MSc-VW-SM-1f: Basismodul Management im Gesundheitswesen	9 LP
<b>Schwerpunktmodul 2 (1 aus 2 wird gewählt)</b>	<b>9 LP</b>
MSc-VW-SM-2a: Epidemiologie und Biostatistik	9 LP
MSc-VW-SM-2b: Forschungsmethoden	9 LP
<b>Schwerpunktmodul 3 (1 aus 5 wird gewählt)</b>	<b>9 LP</b>
MSc-VW-SM-3a: Allgemeine Heilpädagogik	9 LP

MSc-VW-SM-3b: Relevante Krankheitsbilder und Kasuistik I und II	9 LP
MSc-VW-SM-3c: Medizinische Fachsprache und Kasuistik I	9 LP
MSc-VW-SM-3d: Medizinsoziologie, Gesundheitsförderung und Prävention	9 LP
MSc-VW-SM-3e: Grundlagen der Gerontologie	9 LP
<b>Schwerpunktmodul 4 (1 nicht gewähltes Modul aus den Schwerpunkten 1 bis 3)</b>	<b>9 LP</b>
<b>Ergänzungsmodule</b>	<b>12 LP</b>
MSc-VW-EM-1: Praktikum in einer Versorgungseinrichtung	6 LP
MSc-VW-EM-2: Forschungspraktikum	6 LP
<b>Masterarbeit</b>	<b>30 LP</b>
<b>Gesamt</b>	<b>120 LP</b>

#### 1.6 Berechnung der Gesamtnote

„Die Gesamtnote des Studiengangs wird gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Modulnoten und der Note der Masterarbeit entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung“ (siehe § 18 Abs. 7 der geltenden Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Versorgungswissenschaft (1-Fach)).

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

### 2.1 Basismodule

Im Rahmen von vier Basismodulen werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse der Versorgungswissenschaft und Versorgungsforschung sowie zur Versorgungslandschaft vermittelt.

<b>Basismodul 1: Versorgungswissenschaft</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-BM-1/ 6409BMVW00	270 Std.	9 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Prüfungselement 1: Referat (2 LP)			60 Std.	
	d) Prüfungselement 2: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (3 LP)			90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	– kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Theorien (Handlungs-, System-, Organisationstheorien).				
	– haben die Fähigkeit Theoriekonzepte auf die Forschungsfelder der Versorgung zu übertragen.				
	– haben grundlegendes, versorgungswissenschaftliche Kenntnisse (Definition, Abgrenzung, nationaler und internationaler Stand der Versorgungsforschung, Versorgungswissenschaft im Kontext klinischer Forschung).				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	– Einführung in die Versorgungswissenschaft				
	– Handlungs- und Systemtheorien				
	– Organisationstheorien				
	– Theorie der Versorgung aus Sicht der Sozialmedizin, Medizinsoziologie, Medizinpsychologie, Gesundheitsökonomie				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Prüfungselement 1: Referat (2 LP)				
	Prüfungselement 2: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (3 LP)				

<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Vorlesung 1: MEd LA Sonderpädagogische Förderung, MEd LA Berufskolleg, MEd LA Gymnasien/Gesamtschulen</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Prof. Dr. Holger Pfaff</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät</p>

<b>Modulübersicht: Versorgungswissenschaft</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe	Vorlesung 1: Versorgungswissenschaft	2	Studienleistung	2
1.	WiSe	Seminar 1: Theoriekonzepte der Versorgung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung Prüfungselement 1 [6409BMVW10]: Referat					2
Modulprüfung Prüfungselement 2 [6409BMVW20]: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung					3
<b>Σ</b>					<b>9</b>

<b>Basismodul 2: Methoden der Versorgungsforschung</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-BM-2/ 6409BMMV00	270 Std.	9 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (5 LP)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	– kennen die grundlegenden Methoden der Versorgungsforschung.				
	– können statistische Methoden anwenden.				
	– kennen die Methoden der qualitativen Sozialforschung und ihre theoretischen Bezüge.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	– Einführender Überblick zur interdisziplinären Methodenvielfalt:				
	– Epidemiologische Methoden				
	– Generalisierbarkeit von Studienergebnissen und verallgemeinerte Evidenzsynthese				
	– Versorgungsnahe Organisationsforschung				
	– Methoden zur Erfassung und Bewertung von Lebensqualität				
	– Register als Evaluationsinstrumente				
	– Gesundheitsökonomische Methoden				
	– Analyse von Routinedaten				
	– Methoden der Qualitäts- und Patientensicherheitsforschung				
	– Methoden der qualitativen Forschung				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (90 Min.) (5 LP)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	keine				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Prof. Dr. Holger Pfaff</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät</p>

<b>Modulübersicht: Methoden der Versorgungsforschung</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe	Vorlesung 1: Methoden der Versorgungsforschung	2	Studienleistung	2
1.	WiSe	Seminar 1: Qualitative Methoden der Versorgungsforschung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMMV00]: Klausur (90 Min.)					5
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Basismodul 3: Versorgungspraxis</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-BM-3/ 6409BMVP00	270 Std.	9 LP	2. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Portfolio (5 LP)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die unterschiedlichen Institutionen und Leistungserbringer der Versorgung.</li> <li>- kennen die unterschiedlichen Systemfaktoren der Versorgung (Finanzierungssystem, Verfasstheit des Gesundheitswesens, Demografischer Wandel, Krankenkasse und Zugang, Vergütungssystem, Qualitätswettbewerb, vertikale Integration, Träger- und Eigentümerstruktur).</li> <li>- kennen die aktuellen Patientinnen/Patienten-zentrierten Themen der Versorgung (Gesundheitskompetenz, Patientinnen- /Patientenpräferenzen, Ärztin/Arzt - Patientin/Patient-Kommunikation, Selbsthilfe, Evidenzbasierte Patientinnen/Patienteninformation, partizipative Entscheidungshilfe, Patientinnen/Patientenbefragung und PRO).</li> <li>- kennen unterschiedliche Versorgungskonzepte (IV, MZV, zertifizierte Zentren, Behandlungspfade, DMP, Leitlinien, Managed Care, populationsbezogene Versorgung).</li> <li>- kennen unterschiedliche Qualitätsmanagement-Methoden (z.B. Balanced Scorecard, TQM, ISO 9000, EFQM, 2Q-Methode, Qualitätszirkel, Supervision; Six Sigma).</li> <li>- haben grundlegende Kenntnisse der Evidenz basierten Versorgungsleistungen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versorgungslandschaft (Akteure, Institutionen, Systemfaktoren, Querschnittsthemen)</li> <li>- Versorgungskonzepte (IV, MZV, zertifizierte Zentren, Behandlungspfade, DMP).</li> <li>- Qualitätsmanagement-Methoden</li> <li>- Qualitätsindikatoren und Evidenced based medicine</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Portfolio (5 LP)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				



<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Holger Pfaff
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät

<b>Modulübersicht: Versorgungspraxis</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
2.	SoSe	Vorlesung 1: Versorgungslandschaft	2	Studienleistung	2
2.	SoSe	Seminar 1: Versorgungskonzepte und -qualität	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMVP00]: Portfolio					5
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Basismodul 4: Methodenvertiefung</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-BM-4/ 6409BMMMe00	180 Std.	6 LP	2. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Projektarbeit mit Bericht (2 LP)			60 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	– können qualitative als auch quantitative Daten erheben und auswerten.				
	– wenden eine qualitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung).				
	– wenden eine quantitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung).				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	– Anwendung einer qualitativen Methode der Versorgungsforschung				
	– Anwendung einer quantitativen Methode der Versorgungsforschung				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Projektarbeit mit Bericht ( 2 LP)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b>				
	Dr.‘ Ute Karbach				

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Sommersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät</p>
-----------	--

<b>Modulübersicht: Methodenvertiefung</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
2.	SoSe	Seminar 1: Anwendung einer quantitativen Methode der Versorgungsforschung	2	Studienleistung	2
2.	SoSe	Seminar 2: Anwendung einer qualitativen Methode der Versorgungsforschung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BMMe00]: Projektarbeit mit Bericht					2
$\Sigma$					<b>6</b>

## 2.2 Aufbaumodule

Aufbauend auf den in den Basismodulen erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten wird im Aufbaumodul die Implementation und Evaluation von Versorgungsmaßnahmen und -konzepten thematisiert.

<b>Aufbaumodul 1: Implementation und Evaluation</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-AM-1/ 6409AMIE00	270 Std.	9 LP	3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Vorlesung 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (5 LP)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	– kennen Theorien der Implementation aus unterschiedlichen Fachdisziplinen (z.B.: Sozialpsychologie, Soziologie, BWL).				
	– können Implementationsprojekte konzipieren, umsetzen und evaluieren.				
	– kennen verschiedene Methoden und Designs der Evaluation.				
	– können eine Intervention sowohl begleitend als auch summativ evaluieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	– Theorien der Implementation				
	– Maßnahmen und Techniken der Implementation				
	– Formative Evaluation				
	– Summative Evaluation				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (90 min.) (5 LP)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	MA Rehabilitationswissenschaften, MA Erziehungswissenschaft				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Prof. Holger Pfaff</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät</p>

<b>Modulübersicht: Implementation und Evaluation</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Vorlesung 1: Implementation: Theorie und Technik	2	Studienleistung	2
3.	WiSe	Vorlesung 2: Formative und summative Evaluation	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409AMIE00]: Klausur (90 Min.)					5
$\Sigma$					<b>9</b>

## 2.3 Schwerpunktmodule

Die Schwerpunktmodule sind den multidisziplinären Wahlpflichtfächern zugehörig. Jedes Schwerpunktmodul ist einem übergeordneten Aspekt der Versorgung zugeordnet.

Ein Schwerpunktmodul kann den Kontext der Versorgung fokussieren (SM 1), methodisch ausgerichtet sein (SM 2) oder die personenbezogenen Dienstleistungserbringung (SM 3) thematisieren.

Bei der Wahl der vier Schwerpunktmodule müssen alle drei übergeordneten Versorgungsaspekte Berücksichtigung finden.

### 2.3.1 Wahlpflichtbereich I (SM 1)

<b>Schwerpunktmodul 1a: Arbeits-, Sozial- und klinische Umweltmedizin</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-1a / 1282SMAM00	270 Std.	9 LP	1., 2. oder 3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Vorlesung 2		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Kombinatorische Prüfung (2 Klausuren)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schätzen arbeitsbedingte Ursachen zur Gesundheitsgefährdung ein und leiten Präventionsmaßnahmen ab.</li> <li>- analysieren Maßnahmen zum Erhalt und der Wiederherstellung der individuellen Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit.</li> <li>- bewerten betriebliche Projekte der Gesundheitsförderung.</li> <li>- erörtern gesundheits- und krankheitsbestimmende Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehung.</li> <li>- analysieren Biomonitoring Analysen.</li> <li>- stellen Zusammenhänge zwischen Umwelt- und Arbeitsfaktoren her, wie z.B. Schichtarbeit und gesundheitlichen Auswirkungen.</li> <li>- untersuchen epidemiologische Studien in der Umweltmedizin.</li> <li>- ermitteln Schadstoffpotenziale von gesundheitsgefährdenden Stoffen.</li> </ul>				

3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bereitstellung wissenschaftlicher Grundlagen für die menschengerechte Gestaltung von Arbeit</li> <li>– Aufdeckung von Ursachen und Ableitung präventiver Maßnahmen bei arbeitsbedingter Gesundheitsgefährdung, Erkrankungen und Unfällen</li> <li>– Förderung des Erhalts und der Wiederherstellung der individuellen Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit</li> <li>– Betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention</li> <li>– Klinische Umweltmedizin als Bestandteil von Prävention</li> <li>– Zusammenhänge zwischen Umweltfaktoren, Krankheiten und Befindlichkeitsstörungen</li> <li>– Ermittlung des Schadpotenzials sowie Monitoring gesundheitsschädlicher Stoffe</li> <li>– Epidemiologische Studien in der Umweltmedizin</li> </ul>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Medizinische Grundkenntnisse sind empfehlenswert.</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinatorische Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (60 Min.) und (Prüfungselement 2) Klausur (60 Min.)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Modellstudiengang Medizin</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Prof. Dr. med. Thomas C. Erren, MPH</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>LV der Medizinischen Fakultät</p>

<b>Modulübersicht: Arbeits-, Sozial- und klinische Umweltmedizin</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1.- 3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Arbeitsmedizin, Sozialmedizin	2	-	
1.- 3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 2: Klinische Umweltmedizin	2	-	
Modulprüfung Prüfungselement 1 [1282SMAM01]: Klausur (60 Min.)					
Modulprüfung Prüfungselement 2 [1282SMAM02]: Klausur (60 Min.)					
<b>Σ</b>					<b>9</b>



<b>Schwerpunktmodul 1b: Gesundheitsökonomie</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-1b/1282SMGe00	270 Std.	9 LP	2. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	a) 15 - 30
	b) Vorlesung 2		30 Std.	30 Std.	b) 15 - 30
	c) Modulprüfung: Kombinatorische Prüfung (2 Klausuren)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen die Analyse, Vorbereitung und Umsetzung von Versorgungsstrukturen gesundheitsökonomisch bedeutsamer Erkrankungen.</li> <li>- erlernen Modelle und Versorgungsformen für das Management chronischer Krankheiten.</li> <li>- bestimmen Grundlagen im Versorgungsmanagement chronischer Krankheiten.</li> <li>- bewerten populationsbezogene Versorgungsmodelle und analysieren ihre Übertragbarkeit auf die deutsche Versorgungsrealität.</li> <li>- analysieren aktuelle gesundheits- und versorgungspolitische Strukturen und Rahmenbedingungen und leiten daraus Managementziele und Strukturveränderungen ab.</li> <li>- analysieren international angewandte Versorgungsstrukturen für chronische Erkrankungen und wenden diese auf die aktuelle Versorgungssituation in Deutschland an.</li> <li>- evaluieren die langfristigen ökonomischen Konsequenzen chronischer Erkrankungen.</li> <li>- modellieren Kosten und Nutzen chronischer Erkrankungen.</li> <li>- formulieren relevante Fragestellungen für medizinische Entscheidungssituationen.</li> <li>- bewerten das methodische Design von Studien.</li> <li>- extrahieren die relevanten Informationen aus einer Publikation.</li> <li>- erkennen Hinweise auf das Vorliegen verschiedene Bias-Formen.</li> <li>- können unterschiedliche Studiendesigns auf entsprechende Fragestellungen beziehen.</li> </ul>				

3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Medizinische Grundlagen chronischer Krankheiten</li> <li>– Besonderheiten chronischer Krankheiten aus Sicht von Leistungserbringern, Patientinnen und Patienten und Kostenträgern</li> <li>– Versorgungsstrukturen und Managementmodelle chronischer Krankheiten</li> <li>– Methoden des Benchmarkings von Versorgungsprozessen und -ergebnissen</li> <li>– Neue Versorgungsformen</li> <li>– Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation</li> <li>– Methoden zur Messung von Patientinnen/Patientenpräferenzen</li> <li>– Aufbau und Erstellung eines Studienprotokolls</li> <li>– Klinische Studien zu Medizinprodukten und diagnostischen Methoden</li> <li>– Ethische Aspekte in der Durchführung klinischer Studien</li> <li>– Regulatorische Aspekte in der Durchführung von klinischen Studien</li> <li>– Spezielle Studiendesigns: asymmetrisch, mehrarmig, Cross-over, Randomized-Start/Stop</li> <li>– Umgang mit Surrogatparametern: Bedeutung und Validierung</li> </ul>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Medizinische Grundkenntnisse sind empfehlenswert.</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinatorische Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (60 Min.) und (Prüfungselement 2) Klausur (60 Min.)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Modellstudiengang Medizin</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Prof.‘ Dr.‘ med. Stephanie Stock, PD Dr. med. Stefan Sauerland</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>LV der Medizinischen Fakultät</p>

<b>Modulübersicht: Gesundheitsökonomie</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
2.	SoSe	Vorlesung 1: Healtheconomic aspects of cronic care	2	-	
2.	SoSe	Vorlesung 2: Gesundheitsökonomische Evaluation	2	-	
Modulprüfung Prüfungselement 1 [1282SMGe01]: Klausur (60 Min.)					
Modulprüfung Prüfungselement 2 [1282SMGe02]: Klausur (60 Min.)					
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Schwerpunktmodul 1c: Gesundheits- und Sozialpolitik: Gesundheit, Alter und Sozialraum</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-1c/1964SMGS00	270 Std.	9 LP	3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Vorlesung 2		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- definieren Sozialpolitik als interdisziplinäre Verknüpfung von Lebenslagen- und Lebenslaufperspektive</li> <li>- identifizieren auf dieser Basis eine Theorie der sozialpolitischen Intervention und spiegeln diese an einer morphologisch ausgerichteten Mehr-Sektoren-Theorie der Wohlfahrtsproduktion</li> <li>- reflektieren und interpretieren das Verständnis von Sozialpolitik fundamentalontologisch, onto-theologisch und aus Sicht der philosophischen Anthropologie mit Schwerpunkt auf Theorien der dialogischen Personalität.</li> <li>- differenzieren verschiedene Aspekte des Wandels der sozialen Morphologie der modernen Gesellschaft (demographischer, epidemiologischer, sozialstruktureller etc. Wandel) sowie der Herausbildung komplexer Bedarfslagen (chronische Erkrankungen, Polymorbidität, Hilfe- und Pflegebedürftigkeit, kognitive Beeinträchtigungen, Netzwerkschwächen, psycho-soziale Begleitbedarfe, Beratungsbedarfe, etc.) und erkennen vor diesem Hintergrund den Sinn einer sozialraumorientierten Sicht auf die trans-sektorale und multidisziplinäre Vernetzung .</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In Altern und Sozialraum im Welfaremix beschäftigen sich die Studierenden mit den Grundzügen der institutionellen Architektur der Wohlfahrtspolitik, der Anthropologie und Ethik der Personalität sowie Rechtsphilosophie der Inklusion, den Grundzügen der mehrdimensionalen Sozialmorphologie der modernen Gesellschaft und mit den Theorien integrierter Versorgungslandschaften. Es werden Forschungsergebnisse zur Problematik sozialräumlicher Netzwerkbildung und zur trans-sektoralen Multi-Disziplinarität diskutiert. Die Theorie und Praxis der De-Institutionalisierung wird aus einer ökonomischen, rechtlichen und psychodynamischen Sicht beleuchtet.</li> <li>- In Struktur des Gesundheitswesens beschäftigen sich die Studierenden mit den institutionellen Strukturen und Akteuren des deutschen Gesundheitswesens. Es wird ein Überblick über das gesamte deutsche Gesundheitswesen geliefert mit allen wesentlichen Versorgungsformen. Fragen der Organisation, Regulierung, Finanzierung und Vergütung der Gesetzlichen Krankenversicherung stehen dabei im Vordergrund. Auf der Grundlage des Basiswissens werden gesundheitsreformpolitische Diskurse beleuchtet. Der Zugriff ist interdisziplinär und schließt verschiedene, theoretisch informierte sozialpolitische Perspektiven ein.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung				

<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (120 min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Sprache: deutsch Pflichtlektüre ist in jedem Semester bekannt gegeben. Es müssen beide Lehrveranstaltungen belegt werden. Beide Veranstaltungen werden in einer gemeinsamen Klausur abgeprüft!

<b>Modulübersicht: Gesundheits- und Sozialpolitik: Gesundheit, Alter und Sozialraum</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Vorlesung 1: Anthropologische Fundierung der Sozialpolitik	2	-	
3.	WiSe	Vorlesung 2: Struktur des Gesundheitswesens	2	-	
Modulprüfung [1964SMGS00]: Klausur (120 Min.)					
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Schwerpunktmodul 1d: Personal- und Organisationsentwicklung</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-1d/6409SMPO00	270 Std.	9 LP	2. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	– haben Grundkenntnisse der Personalentwicklung.				
	– kennen unterschiedliche Methoden/Konzepte der Personalentwicklung.				
	– haben Grundkenntnisse der Organisationsentwicklung.				
	– kennen unterschiedliche Methoden/Konzepte der Organisationsentwicklung.				
	– können Organisations- und Personalentwicklung-Projekte im Bereich der Rehabilitation konzipieren und einschätzen.				
	– haben Grundkenntnisse auf den Gebieten der Qualitätsentwicklung und Evidenzbasierung.				
	– kennen unterschiedliche Methoden des Qualitätsmanagements.				
	– kennen unterschiedliche Methoden der Messung von Qualität.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	– Organisationsentwicklung (Begriff, Abgrenzung, Geschichte, Theorien & Konzepte)				
	– Personalentwicklung (Begriff, Abgrenzung, Geschichte, Theorien & Konzepte)				
	– spezielle Themen der Organisationsentwicklung und der Personalentwicklung (bspw. Entscheidung und Konflikt, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Führung) mit Bezug zur Rehabilitation				
	– Qualitätsentwicklung und Evidenzbasierung				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> MA Rehabilitationswissenschaften, MA Erziehungswissenschaft
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Pfaff
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Modulübersicht: Personal- und Organisationsentwicklung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
2.	SoSe	Vorlesung 1: Personal- und Organisationsentwicklung	2	Studienleistung	2
2.	SoSe	Seminar 1: Qualitätsentwicklung und Evidenzbasierung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMPO00]: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung					5
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Schwerpunktmodul 1e: Organisationswissenschaften</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM- 1e/ 6409SMOr00	270 Std.	9 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b> a) Vorlesung 1 (2 LP) b) Seminar 1 (2 LP) c) Modulprüfung: Klausur (5 LP)		<b>Kontaktzeit</b> 30 Std. 30 Std	<b>Selbststudium</b> 30 Std. 30 Std. 150 Std.	<b>Gruppengröße</b> a - b) 30
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen weitreichende Kenntnisse aus der soziologischen, psychologischen und ökonomischen Organisationstheorie.</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur quantitativen und qualitativen Organisationsdiagnostik.</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion verschiedener Organisationstheorien und ihrer Handlungsansätze.</li> <li>- besitzen die Fähigkeit, die Kenntnisse der Organisationsforschung auf Einrichtungen der Rehabilitation und der Gesundheitsversorgung anzuwenden.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationstheorien</li> <li>- Empirische Methoden der Organisationsforschung und Organisationsdiagnostik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (60 Min.) (5 LP)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> MA Rehabilitationswissenschaften, MA Erziehungswissenschaft				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Pfaff				



<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät</p>
-----------	---

<b>Modulübersicht: Organisationswissenschaft</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 1: Organisationsdiagnostik und -controlling	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Organisationstheorien	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMOr000]: Klausur (60 Min.)					5
<b>Σ</b>					<b>9</b>

<b>Schwerpunktmodule 1f: Basismodul Management im Gesundheitswesen</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-1f/ 1282BMMG00	270 Std.	9 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Übung		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren die ökonomischen Dimensionen, die Organisation und die Finanzierung von Gesundheitsbetrieben.</li> <li>- stellen verschiedene Entgeltsysteme für Gesundheitsleistungen und ihre Anreizwirkungen einander gegenüber.</li> <li>- analysieren das interne und externe Rechnungswesen von Gesundheitsbetrieben in Deutschland.</li> <li>- wählen adäquate Methoden und wenden diese auf Fallbeispiele an.</li> <li>- führen Personalbedarfsrechnungen, Abweichungsanalysen, Patientinnen/Patientenabrechnungen und Investitionsrechnungen durch.</li> <li>- rekonstruieren den optimalen Patientinnen/Patientenmix.</li> <li>- treffen Entscheidungen über Fremd- und Eigenleistungen.</li> <li>- berechnen Produktkalkulationen.</li> <li>- kennen die betriebswirtschaftliche Perspektive der Gesundheitsökonomie.</li> <li>- beurteilen den Zusammenhang zu anderen Perspektiven der Gesundheitsökonomie und ziehen Konsequenzen daraus.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Perspektive in der Gesundheitsökonomie</li> <li>- methodische Grundlagen</li> <li>- quantitative Verfahren zur Analyse von Fallbeispielen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Übung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (90 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> B.Sc. Gesundheitsökonomie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Univ.-Prof. Dr. Ludwig Kuntz
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). In diesem Modul werden Hausaufgaben aufgegeben. Sprache: deutsch

<b>Modulübersicht: Basismodul Management im Gesundheitswesen</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 1: Management im Gesundheitswesen	2	-	
1. od. 3.	WiSe	Übung 1: Management im Gesundheitswesen	2	-	
Modulprüfung [1282BMMG00]: Klausur (90 Min.)					
$\Sigma$					<b>9</b>

2.3.2 Wahlpflichtbereich II (SM 2)

<b>Schwerpunktmodul 2a: Epidemiologie und Biostatistik</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VM-SM-2a/ 1282SMEB00	270 Std.	9 LP	1. - 2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Vorlesung 2		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Kombinatorische Prüfung (2 E-Klausuren)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Fragestellungen klinisch-epidemiologischer Studien.</li> <li>- untersuchen Typen klinischer Studien.</li> <li>- bewerten die Aussagen klinisch-epidemiologischer Studien.</li> <li>- analysieren die Grundlagen der Evidence-based Medicine.</li> <li>- wenden die Methodik in eigenen empirischen Studien an.</li> <li>- stellen Fragestellungen klinischer Studien dar.</li> <li>- beschreiben Typen klinischer Studien.</li> <li>- verstehen die zusammenfassenden Ergebnisse klinischer Studien.</li> <li>- bewerten die Aussagen klinischer Studien.</li> <li>- erläutern die Grundlagen der Evidence-based Medicine bei Therapie-Entscheidungen.</li> <li>- skizzieren die Methodik eigener empirischer Studien.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klinisch-Epidemiologische Studien</li> <li>- Typen klinischer Studien</li> <li>- Evidence-based Medicine</li> <li>- Fragestellung und Typen klinischer Studien</li> <li>- Statistische Planung, Durchführung und Interpretation klinischer Studien</li> <li>- Spezielle Verfahren wie Crossover-Studie, Phase I, Phase II- Studie</li> <li>- Bewertung klinischer Studien</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Vorlesung (Sommersemester)</li> <li>b) Vorlesung (Wintersemester)</li> </ul>				

<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinatorische Prüfung: (Prüfungselement 1) E-Klausur (60 Min.) und (Prüfungselement 2) E-Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Modellstudiengang Medizin
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Martin Hellmich
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). LV der Medizinischen Fakultät

<b>Modulübersicht: Epidemiologie und Biostatistik</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1./2.	SoSe	Vorlesung 1: Methodik der Klinischen Epidemiologie	2	-	
1./2.	WiSe	Vorlesung 2: Methodik klinischer Studien (Biostatistik)	2	-	
Modulprüfung Prüfungselement 1 [1282SMEB01]: E-Klausur (60 Min.)					
Modulprüfung Prüfungselement 2 [1282SMEB02]: E-Klausur (60 Min.)					
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Schwerpunktmodul 2b: Forschungsmethoden</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-2b/6409SMME00	270 Std.	9 LP	1., 2. oder 3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (5 LP)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen den grundsätzlichen Aufbau empirischer Arbeiten.</li> <li>- können den Zweck wichtiger deskriptiver und explorativer Methoden der quantitativen Datenanalyse sowie den Zweck wichtiger parametrischer und non-parametrischer Methoden der Inferenzstatistik skizzieren.</li> <li>- können ausgewählte inferenzstatistische Verfahren mit kleinen Datensätzen praktisch durchführen.</li> <li>- kennen Strategien, mit deren Hilfe quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Erforschung des gleichen Phänomens miteinander verknüpft werden können (Triangulation).</li> <li>- kennen verschiedene Forschungsarten der Interventions- und Evaluationsforschung.</li> <li>- kennen verschiedene statistische Methoden der Interventions- und Evaluationsforschung.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Grundlagen empirischer Forschung				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau empirischer Arbeiten</li> <li>- Merkmale quantitativer und qualitativer Forschungsstrategien</li> <li>- Untersuchungsplanung und Untersuchungsdesigns</li> <li>- Triangulation</li> </ul>				
	Datenerhebung				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte quantitative Datenerhebungsmethoden</li> </ul>				
	Datenanalyse				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte deskriptive Methoden der quantitativen Forschung</li> <li>- Ausgewählte inferenzstatistische Methoden der quantitativen Forschung</li> <li>- Strategien zur Verknüpfung verschiedener Methoden</li> </ul>				
	Anwendung				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagenforschung</li> <li>- Interventionsforschung</li> </ul>				
	Evaluationsforschung				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (60 Min.) (5 LP)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> MA Rehabilitationswissenschaften, MA Prävention und Intervention in der Kindheit
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Vertr.-Prof. ' Dr. ' Barbara Schmidt
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät

<b>Modulübersicht: Forschungsmethoden</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1.- 3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Untersuchungsdesigns, inferenzstatistische Auswertungsmethoden	2	Studienleistung	2
1.- 3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Statistische Methoden in der Interventions- und Evaluationsforschung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMME00]: Klausur (60 Min.)					5
$\Sigma$					<b>9</b>

3.3.3 Wahlpflichtbereich III (SM 3)

<b>Schwerpunktmodul 3a: Allgemeine Heilpädagogik</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-3a/ 6409SMAH00	270 Std.	9 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (5 LP)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- haben grundlegende Kenntnisse über heilpädagogische Theoriebildung und Forschungsfelder sowie den aktuellen Diskurs ethischer Fragen in der Heil- und Sonderpädagogik.</li> <li>- haben die Fähigkeit, Behinderung und Rehabilitation vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und kultureller Strukturen und Prozesse zu begreifen.</li> <li>- kennen die Theorien, Forschungsfelder und aktuellen Diskurse der Soziologie der Behinderung und der internationalen Disability Studies.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Normative Probleme der Heilpädagogik</li> <li>- Rolle der Ethik für die Heilpädagogik als Disziplin und Profession</li> <li>- Inhalte der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion ethischer Probleme in Hinblick auf behinderte Menschen</li> <li>- Widersprüche, Ambivalenzen und Paradoxien zwischen Anspruch und Wirklichkeit</li> <li>- Einführende Grundlagen zu den Themen Ethik, Gerechtigkeit und Enhancement</li> <li>- Gerechtigkeitsethische Grundfragen im Kontext von Behinderung und Chancengleichheit</li> <li>- Das Studium des Moduls vermittelt ein vertieftes Verständnis aktueller und professioneller, heilpädagogischer und rehabilitationswissenschaftlicher Tätigkeit anhand der Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Geschichte, Wissenschaftstheorie, Anthropologie und Ethik. Außerdem werden zentrale gegenwarts- und zukunftsrelevante Leitgedanken in Allgemeiner Heilpädagogik und Rehabilitation (u.a. Integration, Inklusion, Normalisierung, Partizipation, Selbstbestimmung) sowie aktuelle gesellschaftliche Diskussionen und deren Auswirkungen auf das Leben von Menschen mit Behinderungen (u.a. zu den Themen Bioethik, Ökonomisierung des Hilfesystems) thematisiert.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (90 Min.) (5 LP)				



<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> MA Rehabilitationswissenschaften, MA Erziehungswissenschaft
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Markus Dederich
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät

<b>Modulübersicht: Allgemeine Heilpädagogik</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 1: Allgemeine Heilpädagogik, Theorie der Heilpädagogik und Rehabilitation	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Anthropologie und Ethik	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMAH00]: Klausur (90 Min.)					5
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Schwerpunktmodul 3b: Relevante Krankheitsbilder und Kasuistik I und III</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-3b/ 1282SMKa01	270 Std.	9 LP	1. - 2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Vorlesung 2		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Kombinatorische Prüfung (2 E-Klausuren)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten strukturierte Reviews und Metaanalysen.</li> <li>- ordnen medizinische Sachverhalte und Fragestellungen im Kontext ärztlicher Diagnostik und Therapie ein.</li> <li>- werten wissenschaftliche, gesundheitsökonomische Fachliteratur selbstständig aus.</li> <li>- arbeiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens mit Angehörigen medizinischer Berufsgruppen effektiv zusammen.</li> <li>- nehmen anhand beispielhafter Krankheitsbilder Prinzipien der Klassifikation und Schweregradeinteilung von Erkrankungen vor.</li> <li>- differenzieren zwischen exakter Klassifikation und Therapieentscheidung.</li> <li>- nutzen unterschiedliche Quellen zur Information bezüglich Standardtherapien und Qualitätsdefinitionen</li> <li>- erörtern sowohl Auswirkungen von Therapieentscheidungen und Risikofaktoren auf die individuelle Prognose als auch die gesundheitspolitische Dimension.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Terminologie</li> <li>- Inzidenz und therapeutischer Effekt</li> <li>- Ökonomische Relevanz wichtiger Krankheitsbilder der operativen Medizin</li> <li>- Bewertung von Reviews und Metaanalysen</li> <li>- Prinzipien der Klassifikation und Schweregradeinteilung von Erkrankungen</li> <li>- Kosten/Nutzenrechnung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	a) Vorlesung (Wintersemester)				
	b) Vorlesung (Sommersemester)				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinatorische Prüfung: (Prüfungselement 1) E-Klausur (60 Min.) und (Prüfungselement 2) E-Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Modellstudiengang Medizin
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Dirk Stippel
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). LV der Medizinischen Fakultät

<b>Modulübersicht: Relevante Krankheitsbilder und Kasuistik I und III</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe	Vorlesung 1: Relevante Krankheitsbilder und Kasuistik: Innere Medizin und Chirurgie I (Kasuistik I)	2	-	
2.	SoSe	Vorlesung 2: Relevante Krankheitsbilder und Kasuistik: Innere Medizin und Chirurgie II (Kasuistik II)	2	-	
Modulprüfung Prüfungselement 1 [6370BMET11]: E-Klausur (60 Min.)					
Modulprüfung Prüfungselement 2 [6370BMET21]: E-Klausur (60 Min.)					
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Schwerpunktmodul 3c: Medizinische Fachsprache und Kasuistik I</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-3c/ 1282SMFK00	270 Std.	9 LP	1./3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Vorlesung 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Kombinatorische Prüfung Klausur und E-Klausur			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und benennen deutsche und amerikanische medizinische Fachbegriffe.</li> <li>- erarbeiten Definitionen von Fachbegriffen mit Hilfe eines methodischen Vorgehens.</li> <li>- erläutern Strukturen des menschlichen Körpers und geben deren Funktionen an.</li> <li>- erkennen, analysieren und definieren Begriffe für Symptome/Krankheiten, diagnostische und therapeutische Verfahren sowie Arzneimittelklassen.</li> <li>- wenden die erworbenen Kenntnisse in vorgegebenen Fachtexten an, vertiefen und erweitern sie</li> <li>- bewerten strukturierte Reviews und Metaanalysen.</li> <li>- ordnen medizinische Sachverhalte und Fragestellungen im Kontext ärztlicher Diagnostik und Therapie ein.</li> <li>- werten wissenschaftliche, gesundheitsökonomische Fachliteratur selbstständig aus.</li> <li>- arbeiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens mit Angehörigen medizinischer Berufsgruppen effektiv zusammen.</li> <li>- nehmen anhand beispielhafter Krankheitsbilder Prinzipien der Klassifikation und Schweregradeinteilung von Erkrankungen vor.</li> <li>- differenzieren zwischen exakter Klassifikation und Therapieentscheidung.</li> <li>- nutzen unterschiedliche Quellen zur Information bezüglich Standardtherapien und Qualitätsdefinitionen</li> <li>- erörtern sowohl Auswirkungen von Therapieentscheidungen und Risikofaktoren auf die individuelle Prognose als auch die gesundheitspolitische Dimension.</li> </ul>				

3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medizinische Fachbegriffe</li> <li>- Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers</li> <li>- Krankheiten</li> <li>- Diagnostische und therapeutische Verfahren</li> <li>- Arzneimittelklassen</li> <li>- Simulation des Berufsalltags</li> <li>- Terminologie</li> <li>- Inzidenz und therapeutischer Effekt</li> <li>- Ökonomische Relevanz wichtiger Krankheitsbilder der operativen Medizin</li> <li>- Bewertung von Reviews und Metaanalysen</li> <li>- Prinzipien der Klassifikation und Schweregradeinteilung von Erkrankungen</li> </ul>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>a) Vorlesung mit Übung b) Vorlesung</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinatorische Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (60 Min.) und (Prüfungselement 2) E-Klausur (60 Min.)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Modellstudiengang Medizin</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Prof. Dr. Axel Karenberg / Prof. Dr. Dirk Stippel</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Empfohlen für Studierende ohne medizinische Vorkenntnisse LV der Medizinischen Fakultät</p>

<b>Modulübersicht: Medizinische Fachsprache und Kasuistik I</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 1: Medizinische Fachsprache	2	-	
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 2: Relevante Krankheitsbilder und Kasuistik: Innere Medizin und Chirurgie I (Kasuistik I)	2	-	
Modulprüfung Prüfungselement 1 [1282SMFK01]: Klausur (60 Min.)					
Modulprüfung Prüfungselement 2 [1282SMFK02]: E-Klausur (60 Min.)					
<b>Σ</b>					<b>9</b>

<b>Schwerpunktmodul 3d: Medizinsoziologie, Gesundheitsförderung und Prävention</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM-3d/ 1282SMMG00	270 Std.	9 LP	1. - 2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Vorlesung 2		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Kombinatorische Prüfung (2 Klausuren)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	– kennen die medizinsoziologische Terminologie, Rahmenmodelle und Theorien auf der Mikro- und Mesoebene, können diese erläutern und auf Fallbeispiele aus der Versorgungspraxis anwenden.				
	– kennen die Terminologie, Rahmenmodelle und Theorien der Prävention und Gesundheitsförderung, können diese erläutern und auf Fallbeispiele aus der Präventionspraxis anwenden.				
	– kennen die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und können diese auf medizinsoziologische Fragestellungen anwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	– Epidemiologische Grundbegriffe				
	– Bezugssysteme von Gesundheit und Krankheit				
	– Sozialpsychologische und soziologische Modelle von Gesundheit und Krankheit				
	– Mikro- und makrosoziologische Aspekte von Gesundheit und Krankheit				
	– Ärztinnen/Ärzte und Patientinnen/Patientenrolle, Ärztin/Arzt-Patientin/Patienten-Beziehung				
	– Strukturen und Institutionen des deutschen Gesundheitssystems				
	– Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention				
	– Verhaltens- und Verhältnisprävention				
	– Patientinnen/Patientensicherheit				
	– Methodische Grundlagen: Hypothesenbildung, Operationalisierung, Studiendesigns, Stichproben, Datenerhebung, Datenauswertung, Dateninterpretation				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	a) Vorlesung (Sommersemester)				
	b) Vorlesung (jedes Semester)				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinatorische Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (60 Min.) und (Prüfungselement 2) Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Modellstudiengang Medizin
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Univ.-Prof. Dr. Nicole Ernstmann, Diplom-Psychologin
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). LV der Medizinischen Fakultät

<b>Modulübersicht: Medizinsoziologie, Gesundheitsförderung und Prävention</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1./2.	SoSe	Vorlesung 1: Medizinische Soziologie	2	-	
1./2.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 2: Gesundheitsförderung und Prävention	2	-	
Modulprüfung Prüfungselement 1 [1282SMMG01]: Klausur (60 Min.)					
Modulprüfung Prüfungselement 2 [1282SMMG02]: Klausur (60 Min.)					
<b>Σ</b>					<b>9</b>



<b>Schwerpunktmodul 3e: Grundlagen der Gerontologie</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-SM- 3e/ 6409SMRG00	270 Std.	9 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (5 LP)			150 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen grundlegende Kenntnisse über rechtliche, soziale, demografische, ökonomische, psychologische, medizinische und ethische Fragestellungen der Gerontologie.</li> <li>- kennen die unterschiedlichen Institutionen der gerontologischen Versorgung und Forschung und können die Aufgaben und Zielsetzungen dieser Institutionen kritisch reflektieren.</li> <li>- sind in der Lage, die individuellen Bedürfnisse alter Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensphasen angemessen zu beurteilen.</li> <li>- können die Bedürfnisse alter Menschen mit Behinderung beurteilen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geriatrische und gerontopsychiatrische Grundlagen der Gerontologie</li> <li>- Rechtliche, soziologische, ökonomische, psychologische und ethische Grundlagen der Gerontologie</li> <li>- Soziale und demografische Fragestellungen der gerontologischen Forschung</li> <li>- Lebenslagen und Lebensstile alter Menschen</li> <li>- Bedürfnisse alter Menschen mit Behinderung</li> <li>- Maßnahmen und Institutionen der gerontologischen Praxis und Forschung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (120 Min.) (5 LP)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	MA Rehabilitationswissenschaften, MA Erziehungswissenschaft				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Prof.: Dr.: Susanne Zank</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät</p>

Modulübersicht: Grundlagen und Diagnostik in der Gerontologie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 1: Medizinische, rechtliche und ethische Grundlagen	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Lebenslagen und Lebensstile	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMRG00]: Klausur (120 Min.)					5
$\Sigma$					<b>9</b>

## 2.4 Ergänzungsmodule

Ergänzend zu den Studieninhalten werden zwei Praktika (insgesamt 12 LP) absolviert. Ein Praktikum ist praxisbezogen (EM 1), eines ist forschungsorientiert (EM 2). Verantwortlich sind die Modulbeauftragten der Pflichtmodule.

Ein Praktikum (EM 1) wird in einer Institution der Versorgung (z.B. Krankenhaus, Sozialversicherungsträger, Betriebliches Gesundheitsmanagement o.Ä.) absolviert und sollte im ersten Semester (vorlesungsfreie Zeit) durchgeführt werden.

Im Rahmen des Forschungspraktikums (EM 2) wird unter Anleitung eine Forschungsfrage selbstständig bearbeitet. Dieses sollte im dritten Semester durchgeführt werden.

<b>Ergänzungsmodul 1: Praktikum in einer Versorgungseinrichtung</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-EM-1/ 6409EMPK00	180 Std.	6 LP	1. - 2. FS	WiSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Seminar 1 (1 LP)		10 Std.	20 Std.	a) 30
	b) Praktikum (5 LP)		150 Std.		
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden ...				
	– kennen eine Versorgungseinrichtung aus der Praxis.				
	– kennen Handlungsabläufe und Aufgabenbereiche einer Versorgungsinstitution.				
	– verfügen über Methoden der Beobachtung, Evaluation und Reflexion der Handlungsabläufe und Aufgabenfelder der entsprechenden Institution.				
	– sind in der Lage nach Einweisung und unter Anleitung Aufgaben zu übernehmen, die in einer Versorgungsinstitution üblich sind.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Die Studierenden erhalten in dem Praktikum einen Einblick in das Arbeitsfeld einer Einrichtung der Versorgung. Das Praktikum soll den Studierenden zusätzlich für zukünftige Forschungsfrage der Versorgung und deren Umsetzungsmöglichkeiten sensibilisieren. Die Auswahl der Institution, in der das Praktikum absolviert wird, erfolgt in Absprache mit den Modulbeauftragten der Mastermodule. Das Praktikum sollte bei einer durchschnittlichen Präsenzzeit von 30 Wochenstunden in der Regel durchgehend über vier Wochen absolviert werden. Das Modul wird durch ein Seminar begleitet.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar, Praktikum				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	-				

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen und eines Praktikums (4 Wochen bei einer durchschnittlichen Präsenzzeit von etwa 30 Std. wöchentlich)
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Das Modul wird nicht benotet
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. Dr. Holger Pfaff, Dr.‘ Gisela Nellesen-Martens
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.

<b>Modulübersicht: Praktikum in einer Versorgungseinrichtung</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe	Seminar 1	1	Studienleistung	1
1.	WiSe	Praktikum	2	Studienleistung	5
<b>Σ</b>					<b>6</b>

<b>Ergänzungsmodul 2: Forschungspraktikum</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-EM-2/ 6409EMFP00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b> a) Seminar (1 LP) b) Modulprüfung: Forschungsbericht (5 LP)		<b>Kontaktzeit</b> 10 Std.	<b>Selbststudium</b> 20 Std. 150 Std.	<b>Gruppengröße</b> a) 30
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- können selbstständig Fragestellungen und Hypothesen zu einem Thema der Versorgungswissenschaft entwickeln und formulieren.</li> <li>- sind in der Lage, zur Beantwortung von Fragestellungen der Versorgungswissenschaft angemessene Forschungsmethoden zu entwickeln bzw. zu begründen.</li> <li>- sind in der Lage, ein angemessenes Forschungsdesign zu einer konkreten Fragestellung der Versorgungswissenschaft zu entwerfen.</li> <li>- sind in der Lage, qualitative und quantitative empirische Daten zu erheben und mit wissenschaftlichen Methoden auszuwerten.</li> <li>- sind in der Lage, erhobene qualitative und quantitative empirische Daten auszuwerten und zur Beantwortung der wissenschaftlichen Fragestellung heranzuziehen.</li> <li>- sind in der Lage, ihr eigenes wissenschaftliches Handeln kritisch zu reflektieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Studierenden bearbeiten selbstständig eine Fragestellung der Versorgungswissenschaft mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden. Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit, das inhaltlich einem der Mastermodule zugeordnet ist, wird mit der/dem Modulbeauftragten abgesprochen. Die Studierenden erarbeiten selbstständig, unter Begleitung einer Lehrperson, Fragestellung und Forschungsdesign eines Themas der Versorgungswissenschaft, das sich innerhalb des Selbststudiums (150 h) bearbeiten lässt. Die Studierenden werden im Rahmen des Forschungspraktikums durch ein Seminar unterstützt. Planung, Durchführung und Auswertung des Forschungspraktikums werden von den Studierenden in einer Hausarbeit zusammengefasst.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar, Forschungspraktikum				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Forschungsbericht (5 LP)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch einer Lehrveranstaltung und erfolgreiche Absolvierung eines Forschungspraktikums (Forschungsbericht)				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 7,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> N.N.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Forschungspraktikum</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Seminar 1	1	Studienleistung	1
Modulprüfung [6409EMFP00]: Forschungsbericht					5
$\Sigma$					<b>6</b>

## 2.5 Masterarbeit

Die Erstellung einer Masterarbeit ist an die schriftliche Betreuungszusage einer zuständigen Fachvertreterin/ eines zuständigen Fachvertreters gebunden. Die Masterarbeit ist in der Regel empirisch ausgerichtet, ihre Bearbeitungszeit umfasst sechs Monate und wird mit 30 LP kreditiert.

<b>Masterarbeit</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MSc-VW-MA/ 6409MAVW00	900 Std.	30 LP	4. FS		6 Monate
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Ggf. Kolloquium		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Versorgungswissenschaft selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Basismodule sowie den Schwerpunkmodulen im Fach Versorgungswissenschaft geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Abschluss aller Basismodule und des Aufbaumoduls 1 (siehe Prüfungsordnung sowie fachspezifische Bestimmungen)				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Hausarbeit gemäß der Prüfungsordnung				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit gemäß Prüfungsordnung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Masterarbeit geht mit 25 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> -				

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt Heilpädagogik/ Intermedia/ Musikvermittlung erforderlich. Die Masterarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).
-----------	--



### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Fach- und Prüfungsberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

##### **Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4950

E-Mail: [ssc-heilpaed@uni-koeln.de](mailto:ssc-heilpaed@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/30378>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

#### 3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes Heilpädagogik/ Intermedia/ Musikvermittlung wenden:

##### **Prüfungsamt Heilpädagogik/ Intermedia/ Musikvermittlung**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstr. 4. 2, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-1667

E-Mail: [pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/34725>

### 3.3 Musterstudienplan

Über drei Semester werden die versorgungswissenschaftlichen Pflichtmodule (BM 1-BM 4, AM 1) studiert. Diese werden vom Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR), dem Brückeninstitut der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln getragen. Es empfiehlt sich, die beiden Module BM 1 und BM 2 im ersten Semester, die Module BM 3 und BM 4 im zweiten Semester zu belegen. Das Aufbaumodul AM 1 sollte nach dem erfolgreichen Abschluss der vier Basismodule im dritten Semester absolviert werden.

Die vier zu wählenden multidisziplinären Schwerpunktmodule (SM 1 –SM 4) werden von der Humanwissenschaftlichen Fakultät, der Medizinischen Fakultät sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln getragen. Diese Module werden ebenfalls über drei Semester studiert. Die Modulinhalte sind unabhängig voneinander, so dass keine Empfehlung zur Abfolge der Module im Semesterverlauf erforderlich ist. Bei der Planung der Schwerpunktmodule ist zu beachten, dass sich einzelne Schwerpunktmodule über zwei Semester strecken können.

#### Beispielhafter Studienverlaufsplan mit einem zwei-semesterigen Schwerpunktmodul

	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
1. Sem	BM1			BM2			SM2			EM1	30
2. Sem	BM3			BM4		SM1	SM3				30
3. Sem	AM1			SM1		SM4			EM2		30
4. Sem	Masterthesis										30

#### Beispielhafter Studienverlaufsplan mit drei zwei-semesterigen Wahlpflichtmodulen

	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
1. Sem	BM1			BM2			SM1		SM2	EM1	30
2. Sem	BM3			BM4		SM1	SM3		30		
3. Sem	AM1			SM4					EM2		30
4. Sem	Masterthesis										30

Zur weiteren Orientierung finden Sie unter folgendem Link einen Persönlichen Studienplan für den M.Sc. Versorgungswissenschaft: <https://www.hf.uni-koeln.de/38048>.